

## **An die Münchner Presse**

Kontakt:

Silvia Schwarz, Belfortstr. 12, 81667 München +49 151 41 69 77 97  
[buendnis8maerz@web.de](mailto:buendnis8maerz@web.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung der folgenden Pressemitteilung oder einen Ankündigungsartikel in Ihrer Zeitung.

Mit Freude stellen wir fest, dass die Veranstaltungen des Münchner Aktionsbündnisses 8ter März von Jahr zu Jahr mehr Zulauf erfahren. Letztes Jahr füllten ca. 4.000 Menschen den Marienplatz.

Wir sind ein breites Bündnis aus verschiedenen Organisationen und Parteien, die sich - bei aller sonstigen Unterschiedlichkeit - für Frauenrechte und Gleichberechtigung engagieren. Dabei sind wir mit allen Menschen solidarisch, die sich gegen patriarchale Strukturen in unserer Gesellschaft stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Schwarz  
für das Münchner Aktionsbündnis 8ter März

München, den 26.02.2024

## **Pressemitteilung**

Kundgebung und Demonstration zum Internationalen Frauen\*kampftag auf dem Marienplatz München

Der 8. März gehört seit 113 Jahren den Frauenrechten.

In diesem Jahr steht bei der Kundgebung des Münchner Aktionsbündnisses 8ter März der wachsende Rechtsruck in Deutschland, aber auch in Europa und weltweit im Mittelpunkt. Gerade angesichts der bevorstehenden Europawahlen gilt es rassistischen und ausgrenzenden Bestrebungen von Parteien und Teilen der Gesellschaft entgegenzutreten, die immer mit einem Rückschritt erworbener Rechte für Frauen\* einhergehen und weitere Fortschritte verhindern werden.

Das Bündnis tritt ein für die Aufwertung von sogenannten frauentypischen Berufen und für deutliche Gehaltserhöhungen, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten zu kompensieren. Selbstverständlich muss Care-Arbeit gerechter verteilt und

aufgewertet werden. Die öffentliche Daseinsfürsorge in München und bundesweit muss sichergestellt sein.

Wir wenden uns gegen jede Form der Gewalt an Frauen und Mädchen, insbesondere auch sexualisierte Gewalt wie sie durch die Hamas in Israel, gegen Frauen im Kongo, in der Ukraine etc. eingesetzt wird und wurde. Femizid muss in Deutschland endlich ein eigener Straftatbestand werden (Ni una menos!). Uns ist die Umsetzung der Istanbul-Konvention wichtig. Wir bedauern, dass eine Einigung auf europäischer Ebene für - nur ein „Ja“ ist ein „Ja“ - nicht erfolgt ist.

Wir sind solidarisch mit allen feministischen Kämpfen weltweit, ob im Iran, in Afghanistan oder in den kurdischen Gebieten.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Solidarität, insbesondere mit den Frauen in Israel, im Gaza und in der Ukraine. Immer mehr Waffen, Aufrüstung und Krieg zu Lasten von Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit lehnen wir ab.

Wir sind vielfältig in unseren Meinungen und sind mit allen Menschen solidarisch, die sich gegen patriarchale Strukturen in der Gesellschaft stellen.

Die Kundgebung beginnt am Freitag, den 8. März, um 17.00 am Marienplatz mit einem Auftakt.

Unsere Route: Marienplatz, Tal, Isartorplatz, Frauenstraße, Reichenbachstraße, Gärtnerplatz, Klenzestraße, Fraunhoferstraße, Papa-Schmid-Straße, Blumenstraße, Corneliusstraße, Prälat-Zistler-Straße, Rosental, Rindermark, Marienplatz.

Gegen 18.30 h wird am Marienplatz die Abschlusskundgebung sein. Infostände am Marienplatz informieren über die Vielfalt der Akteurinnen und beteiligten Organisationen.